



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 065-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.78

Eingereicht am: 15.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Riesen (La Neuveville, PSA) (Sprecher/in)
Dumermuth (Thun, SP)
Gasser (Bévilard, PSA)
Egger (Hünibach, SP)
Binggeli (Biel/Bienne, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Ausgleich des derzeitigen Anstiegs der Benzinpreise durch einen finanziellen Anreiz für den öffentlichen Verkehr

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, einen vom Kanton bezahlten Gutschein für den öffentlichen Verkehr im Kanton Bern zu beziehen
2. sich bei den SBB und den Gemeinden dafür einzusetzen, dass Parkplätze vom Typ «Park&Ride» während einer zeitlich begrenzten Dauer zu einem reduzierten Tarif zur Verfügung stehen
3. sich bei den Nachbarkantonen und beim Bund für eine vergleichbare Unterstützung über die Kantonsgrenze hinaus einzusetzen

Begründung:

Seit einigen Wochen steigen die Benzinpreise rasant an. Diese Woche kostete ein Liter Benzin an manchen Orten über 2.40 Franken, und manche schätzen, dass er bis zu 3 Franken kosten könnte.

Einige Länder erwägen oder wenden eine direkte Subvention an, um den Anstieg der Benzinpreise auszugleichen. In Frankreich zum Beispiel beschloss der Premierminister am 12. März 2022 einen staatlich subventionierten Rabatt von 15 Cent pro Liter Treibstoff. Eine Anfrage in diesem Sinne hat auch der Walliser Sidney Kamerzin (Die Mitte) im Nationalrat eingereicht: Er

fragt: «Sieht der Bundesrat Massnahmen vor, um die Familien und die Wirtschaft zu entlasten, beispielsweise eine Senkung der Treibstoffsteuern und des Zuschlags?»

Der schnelle und nicht unerhebliche Anstieg der Benzinkosten kann sich direkt auf die Kaufkraft einiger Menschen auswirken. Ein Teil der Bevölkerung mit niedrigem oder bescheidenem Einkommen kann Schwierigkeiten haben, die Kosten zu tragen.

Die Vorschläge für eine direkte staatliche Unterstützung an der Zapfsäule, wie sie in Frankreich angewandt oder in der Schweiz vorgeschlagen werden, sind jedoch keine nachhaltige Lösung. Um die besonders betroffene Bevölkerung zu entlasten, ist eine indirekte Kompensation durch die direkte Unterstützung von umweltfreundlicheren Alternativen eine zukunftsweisende, nachhaltigere und umweltfreundlichere Lösung, die mit den Klimazielen des Kantons und der Schweiz übereinstimmt.

Mobilität darf nicht den Reichen vorbehalten sein. Es ist wichtig, die finanziellen Schwierigkeiten, die durch den Anstieg der Benzinkosten entstehen, zu berücksichtigen, indem man über die Unterstützung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr einen Ausgleich schafft.

Der Kanton könnte jeder Kantonsbewohnerin und jedem Kantonsbewohner auf Antrag einen individuellen Gutschein für den öffentlichen Verkehr auf seinem Gebiet gewähren, z. B. in Höhe der Kosten für ein Halbtax-Jahresabonnement (185 Franken). Die Nutzniesserinnen und Nutzniesser hätten die Wahl, wie sie diesen Gutschein für den öffentlichen Verkehr verwenden, entweder durch den Erwerb eines Halbtax-Abos oder durch die direkte Rückerstattung der persönlichen Fahrten. Eine solche Unterstützung wäre fair, da alle davon profitieren würden. Sie begünstigt umweltfreundlichere Verkehrsmittel, den bernischen ÖV, und sie unterstützt direkt die Kaufkraft der betroffenen Personen (und damit sogar die Wirtschaft). Damit auch Regionen, die weniger gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind, voll von einer solchen Unterstützung profitieren können, müssen Lösungen wie «Park&Rail» (Parkplätze in der Nähe eines Bahnhofs mit Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz) in ausreichender Zahl und eventuell mit reduzierten Tarifen für eine begrenzte Zeit gefunden werden.

Während der COVID-19-Pandemie konnten wir sehen, wie nützlich eine direkte und gezielte staatliche Unterstützung ist, um einen grossen finanziellen Verlust auszugleichen, und Millionen wurden insbesondere für die Unterstützung von Unternehmen ausgegeben. Angesichts der steigenden Benzinpreise ist es an der Zeit und sinnvoll, auch die Bevölkerung direkt zu unterstützen, indem Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gefördert werden.

Verteiler

– Grosser Rat